

„Sehen statt Hören“ wird nun mit dem modernsten Endgerät, der MultimediaStation 500, mittels integriertem Bildschirm sowie Kamera auch im öffentlichen Raum möglich sein.

Der hörgeschädigte Mensch baut über einen Tastendruck an der MultimediaStation eine Video-Bildverbindung zu einem Gebärdendolmetscher von Tess auf und bittet ihn in deutscher Gebärdensprache, eine Verbindung zu einem normalhörenden Telefonkunden herzustellen. Meldet sich der Angerufene, wird das Gespräch simultan in beide Richtungen – in deutsche Gebärdensprache und in deutsche Lautsprache – übersetzt. Während der gesamten Verbindung sieht der hörgeschädigte Nutzer das Videobild des gebärdenden Dolmetschers auf dem Bildschirm der MultimediaStation und ist so in der Lage, das „Gespräch“ zeitgleich wahrzunehmen. Ab sofort können so hörgeschädigte Menschen aus Dresden barrierefrei von öffentlichen MultimediaStationen in alle Welt telefonieren.

In dem Projekt werden die technischen- sowie die Umwelt- und Nutzungsbedingungen des Zugangs zu diesen Relaydiensten im öffentlichen Raum mit hörgeschädigten Menschen getestet. Der Pilot ist vorerst bis zum Jahresende 2008 befristet.

Deutsche Telekom AG

Jürgen Will, Pressesprecher Deutsche Telekom Region Ost

Tel.: +49 30 209194300

E-Mail: Juergen.Will@telekom.de

Weitere Informationen für Journalisten: www.telekom.com/presse